

Digitales Jahrespressegespräch der DAV

Künstliche Intelligenz in Versicherungen & Stärkung der kapitalgedeckten Alterssicherung

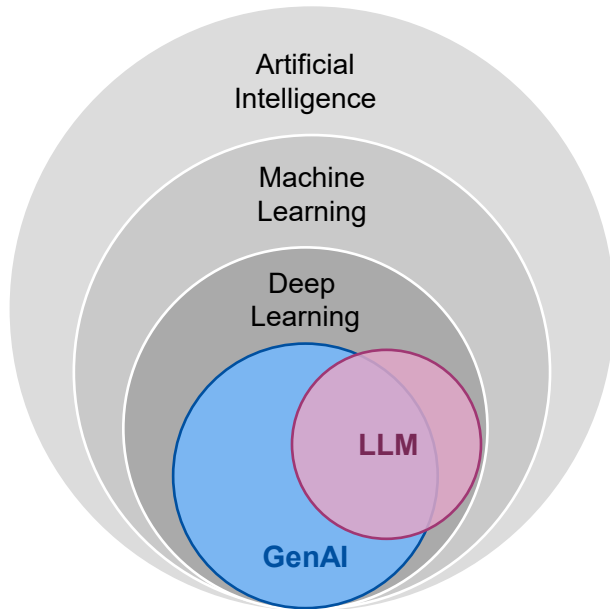
Köln, 22. Mai 2026

Künstliche Intelligenz in Versicherungen

*Wie Aktuarinnen und Aktuare den
verantwortungsvollen Einsatz von KI gestalten*

Digitales Jahrespressegespräch der DAV, Köln, 22. Mai 2026

Künstliche Intelligenz hat viele Facetten



- Zuletzt **große Aufmerksamkeit auf Generative KI (GenAI)** und Sprachmodelle / **LLMs**. Deren dynamischen Qualitätssprünge erlauben es heute, immer mehr Daten und Input zu verarbeiten. Die großen Sprachmodelle sind vielseitig einsetzbar bei stetig steigender Antwortqualität.
- **KI umfasst eine Vielzahl an Methoden und Herangehensweisen**, z.B. Deep Learning von Neuronalen Netzen oder auch Mustererkennung.
- Außerdem gibt es **klassische statistische Verfahren**, die seit Jahrzehnten etabliert sind und verlässliche und nachvollziehbare Ergebnisse liefern, z.B. verallgemeinerte lineare Modelle (GLMs).

Einordnung zu generativen vs. prädiktiven Verfahren

Sprachmodelle / LLMs und Generative KI spielen ihre Stärke in der Interaktion zwischen „Maschine“ und Mensch aus

- Verarbeiten unstrukturierte Daten wie Text, Sprache, Bilder und Videos
- Generieren neuer Inhalte
- Verwenden sehr große, i.d.R. öffentlich zugängliche Datenmengen zum Training
- Basis sind komplexe Deep-Learning-Strukturen

Beispiele:



Gespräch zur Schadenmeldung:

Interaktiver Chatbot nimmt Schadenmeldung auf und führt durch den Prozess



Schadenbericht

erstellen: Generierung eines zusammenfassenden Schadenberichtes aus den eingereichten Unterlagen und Fotos

Einordnung zu generativen vs. prädiktiven Verfahren

Prädiktive KI und klassische statistische Verfahren sind hingegen eher im „Maschinenraum“ im Einsatz.

- Arbeiten typischerweise mit strukturierten historischen Daten
- Klassifizieren und bewerten einen Input oder treffen Vorhersagen
- Basis sind klassische statistische Verfahren sowie Machine-Learning Verfahren

Beispiele:



Kosten schätzen: Erste Schadenreservierung anhand der aufgenommenen Informationen zum Schaden



Schäden bewerten: Analyse der Schadendaten und Klassifizierung für spezifische Weiterbearbeitung, z.B. Betrugsrisiko oder Hochkostenfälle

Beispielhafte Anwendungen im Versicherungsbereich

Risikomodellierung und Versicherbarkeit

- Quantifizierung von Risiken
- Modellierung von Wetter- und Naturgefahren (z.B. Elementar)
- Vorhersagen von Mortalität und Morbidität (z.B. Leben / Kranken)
- Tarifierung und Risikoprüfung
- Modellierung zukünftiger Zahlungsströme und Reserven

Betrugserkennung Schutz des Kollektivs

- Ungewöhnliche Schadenhäufungen (z.B. Kfz-Haftpflicht)
- Ungewöhnliche Abrechnungsmuster (z.B. PKV)
- Manipulierte Rechnungen / Kostenvoranschläge oder Fotos
- Prävention und Schadensvermeidung (z.B. Gesundheitsmanagement)

Automatisierung im operativen Betrieb

- Chatbots für Standardanfragen, einfache Kundenanliegen oder zur Schadensmeldung
- Erkennung und Klassifizierung von Anfragen (Schrift / Stimme) für weitere Prozessierung
- Automatisierte Analyse von Dokumenten und Zusammenfassung (z.B. eingereichte Fotos und Berichte zum Schaden)

Steigerung der Produktivität

- Recherche und Analysen (z.B. zu Markt / Produkt, Fachthemen)
- Generierung von Protokollen, Notizen und Dokumentationen
- Chat mit Wissensdatenbanken (Arbeitsanweisungen, Bestandsinformation, Fachanwendungen)
- Auslesen und Generierung von Code (z.B. Bestandsmigration)

Klarstellung der KI-Definition erforderlich

KI-Verordnung, Artikel 3 Ziffer 1:

[Ein] KI-System [ist] ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade **autonomen** Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme **anpassungsfähig** sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele **ableitet**, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.

Die DAV spricht sich dafür aus, dass etablierte statistische Verfahren nicht unter die KI-Definition fallen:

- Kein autonomer Betrieb
- Keine Selbst-Anpassungsfähigkeit
- Deterministische Modelle
- Reproduzierbare Ergebnisse
- Parametrische Erklärbarkeit

*Positionspapier ab
Juni hier verfügbar:*



Aktuare und Aktuarinnen gestalten den Einsatz von KI in Versicherungen

Fundierte Daten- und Modellkompetenz

Als Expertinnen und Experten für Daten, Wahrscheinlichkeit und Modellierung beherrschen wir nicht nur große Datenmengen, sondern stellen auch sicher, dass KI-Modelle frei von Diskriminierung sind. Wir kennen die Grenzen der KI und gewährleisten durch erfahrene Modell-Governance die Einhaltung von Regulatorik wie dem AI Act.

Gelebte Verantwortung und Ethik

Unsere Arbeit ist von Standesregeln und der Verantwortung für das Versichertenkollektiv geprägt. Diese ethischen Grundsätze übertragen wir konsequent auf den Einsatz von KI, um auch hier Vertrauen und Fairness sicherzustellen.

Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

In crossfunktionalen Teams sind wir das entscheidende Bindeglied: Mit unserem Domänenwissen übersetzen wir den konkreten Anwendungsfall in eine daten-basierte Fragestellung. Wir bringen unsere fundierte Expertise in Daten und KI-Methoden ein und erklären Stakeholdern komplexe KI-Zusammenhänge.

Die Aus- und Weiterbildung der DAV legt dafür die Basis.

- **Grundwissen:** „Data Science und KI“ als verpflichtendes Fach in der DAV-Ausbildung
- **Spezialisierung:** Die optionale Zusatzausbildung zum „Certified Actuarial Data Scientist (CADS)“
- **Weiterbildung:** Das Kompaktseminar „Fit4AI“ für alle bestehenden Aktuarinnen und Aktuare

Kapitalgedeckte

Alterssicherung stärken

*Eine aktuarielle Bewertung der pAV-
Reform und unsere Reformvorschläge für
die bAV*

Digitales Jahrespressegespräch der DAV, Köln, 22. Mai 2026

Altersvorsorgereformgesetz: Staatlich geförderte Altersvorsorge setzt auf Vermögensbildung

- **Erweitertes Angebot** an Altersvorsorgeprodukten: **flexiblere Anspar- und Auszahlungsphase.**
- **Förderung** wird vereinfacht.
- Ein **vereinfachtes Standarddepot** ist zwingend (online zugänglich) anzubieten.
- Bestehende Produkte genießen **Bestandsschutz**; Wechsel in die neue Förderung möglich – jedoch nicht immer vorteilhaft.

Mehr **Flexibilität** in der Ausgestaltung der Produkte berücksichtigt die unterschiedlichen **Bedürfnisse** der Menschen in Deutschland.

- **positiv:** Förderung der **Vermögensbildung**
- **negativ:** Reine Vermögensbildung kann Teil der Altersvorsorge sein, ist aber noch **keine Alterssicherung!**

Lebensstandard im Alter verlässlich sichern

Lebenserwartung und individuelle Lebensdauer werden u.a. beeinflusst von Verhaltens-Faktoren wie

- Ernährung
- Stress und Schlaf
- Körperliche Aktivität (Ausdauersport)
- Nichtraucher/Raucher
- Exzessiver Alkohol-, Drogenkonsum
- Soziale Kontakte
- Erbliche Disposition

Höre auch DENKLAUT-Podcast-Folgen der DAV-Arbeitsgruppe „Medizinischer Fortschritt“

Ihre durchschnittliche Lebenserwartung beträgt

94,5 Jahre

♀ weiblich ⌚ Alter: 28

Dieses Ergebnis basiert auf Ihren Angaben und statistischen Durchschnittswerten. Individuelle Faktoren können Ihre Lebenserwartung beeinflussen.

↻ Zurücksetzen



80%
der Menschen mit Ihren
Merkmalen werden
88



50%
der Menschen mit Ihren
Merkmalen werden
95

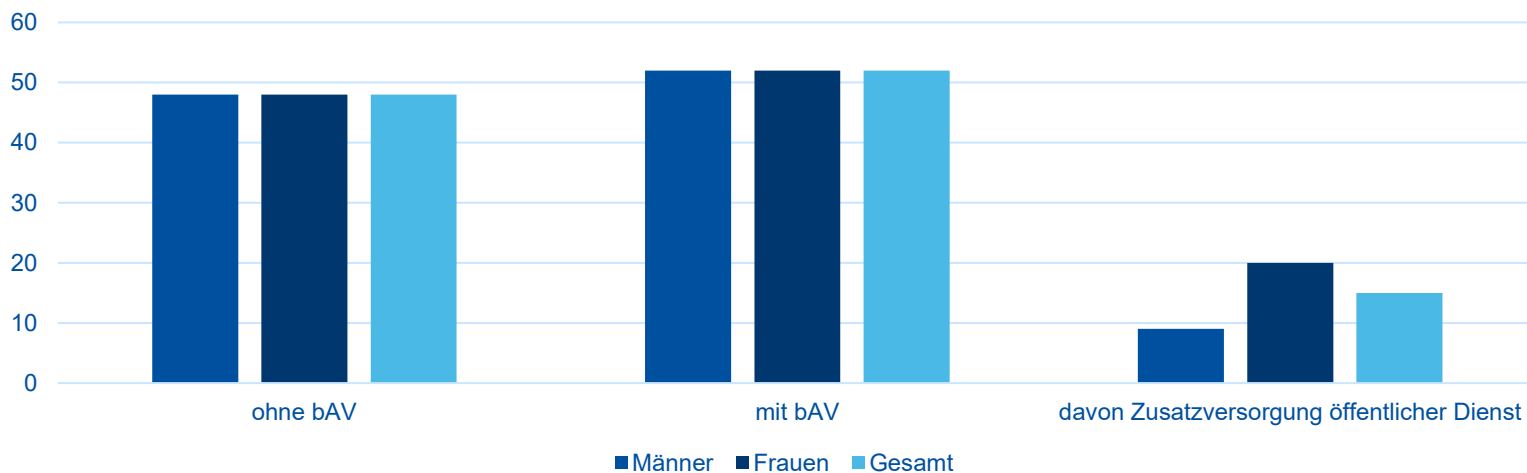


20%
der Menschen mit Ihren
Merkmalen werden
103

Bald verfügbar: Der DAV-Lebenserwartungsrechner

Sozialpolitische Perspektive: Flächendeckende Verbreitung stärken

Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung -
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 25 bis unter 67 Jahren
(in Prozent)

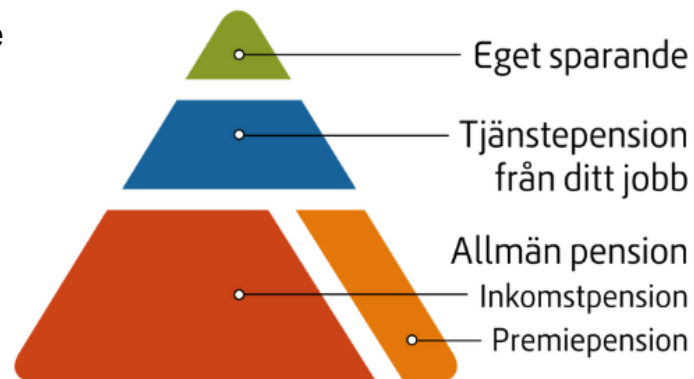


Kapitalgedeckt & lebenslang: 2. Säule mit Auto-Enrolment oder Obligatorium als Mittel der Wahl

- **Ziel:** breitere kapitalgedeckte lebenslange Absicherung
- Private Vorsorge: **lebenslange Absicherung** mit pAV-Reform nicht mehr im Fokus
- Historische Erkenntnis: hohe Verbreitung einer ausreichenden, lebenslangen Absicherung **mit Freiwilligkeit nicht zu erreichen.**
- Höhere **Verbindlichkeit** am ehesten in der 2. Säule über Auto-Enrolment oder Obligatorium erreichbar
- **Rahmenbedingungen** müssen stimmen, um übermäßige Belastung der Arbeitgeber zu vermeiden:
 - vollständige **Enthftung** der Arbeitgeber
 - Anrechnung vorhandener Versorgungszusagen
 - **standardisierte** Lösungen
 - einfache **Prozesse**

Exkurs: schwedische Prämienrente

- **Verpflichtender** Teil der **staatlichen** Regelaltersrente
- **Kapitalgedeckt**
- Ohne eigene Anlageentscheidung: automatische Auswahl des **staatlichen Standardfondsportfolios AP7 Såfa**
- **Lebenslange Auszahlung**
- **Kollektiver Erbgewinn**
- **keine direkte Übertragbarkeit auf Deutschland!**



Quelle: Pensionsmyndigheten

Eget sparande = private Altersvorsorge

Tjänstepension = betriebliche Altersversorgung

Allmän pension = staatliche Regelaltersrente, davon

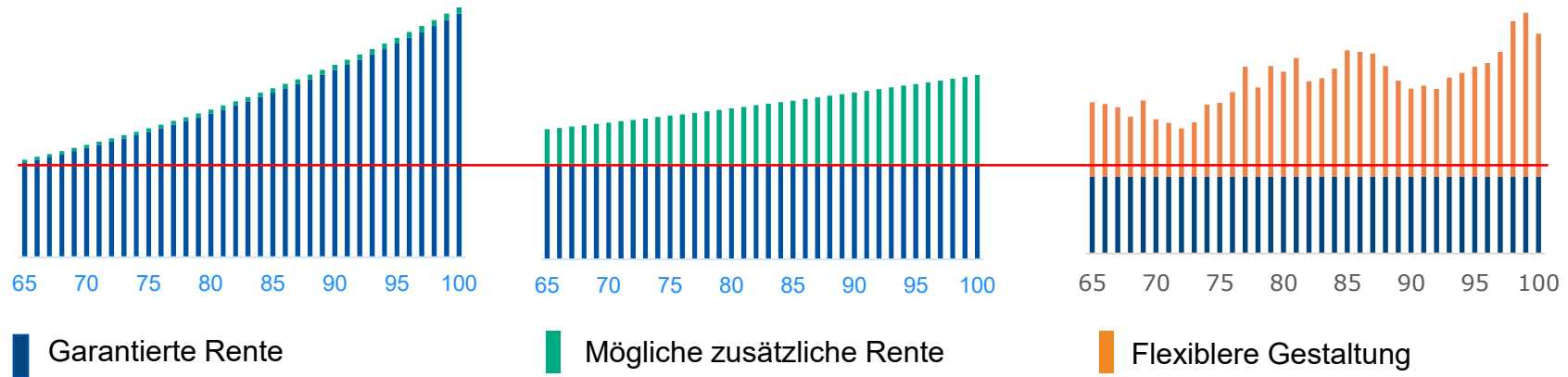
- Inkomstpension = Einkommensrente

- **Premiepension = Prämienrente**

Flexibilität schafft attraktivere Rentenphase

Möglicher Rentenverlauf der monatlichen Renten

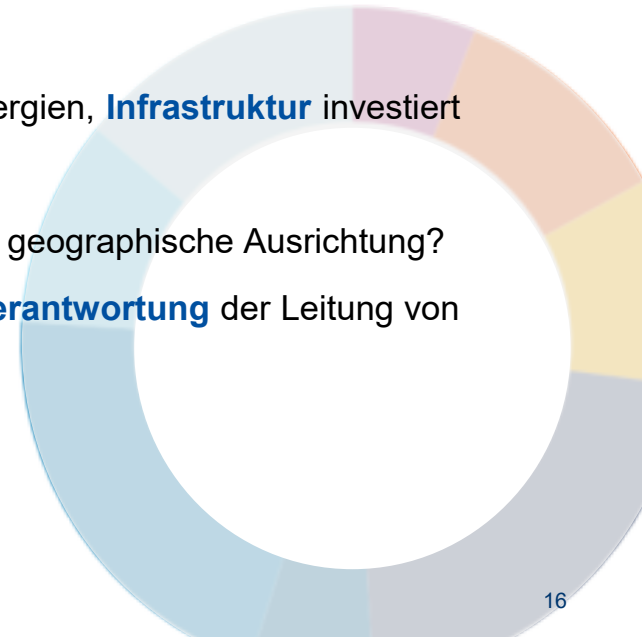
Schematische Darstellung



- Garantierte Rente stets auf Basis der kollektiven Kapitalanlage, unterschiedliche Ausgestaltungen der zusätzlichen Rente
- Die Rentenhöhe kann bei flexibler Gestaltung schwanken

Kapitaldeckung und Investitionen verbinden

- Altersvorsorgegelder können **Wirtschaftswachstum** finanzieren, denn die **langfristigen Verpflichtungen** der Alterssicherung passen strukturell hervorragend zu langfristigen **Infrastrukturprojekten**.
- Dabei sind weitere Erwägungen notwendig:
 - Welcher Anteil soll in Transformationsfinanzierung, erneuerbare Energien, **Infrastruktur** investiert werden?
 - Welche regionale Ausrichtung? **Deutsch, europäisch**, oder andere geographische Ausrichtung?
 - **Staatliche Vorgaben** für Infrastrukturinvestitionen **greifen in die Verantwortung** der Leitung von Einrichtungen der Alterssicherung ein.
- Politik muss stattdessen **geeignete Rahmenbedingungen** schaffen.



Fazit

- Nachhaltige Alterssicherung braucht neben der Umlagefinanzierung eine starke **kapitalgedeckte Säule** mit mehr Investitionen in Sachwerte und Nutzung des Kapitalmarkts.
- Echte Alterssicherung gelingt nur mit lebenslangem Einkommen. Das lässt sich am besten in der 2. Säule umsetzen mit **mehr Verbindlichkeit** wie Auto-Enrolment oder einem Obligatorium.
- Beides muss **arbeitgeberverträglich** ausgestaltet sein: keine zusätzliche Einstandspflicht, Anrechnung bestehender Zusagen und praktikable Default-Lösungen.
- Die **Rentenphase muss flexibler** werden: Dürfen Renten moderat schwanken, ermöglicht dies höhere Sachwertquoten mit besseren Renditechancen und damit insgesamt höhere Renten.
- **Infrastrukturinvestitionen** passen ideal zur langfristigen Altersvorsorge; gefragt sind verlässliche Rahmenbedingungen statt staatlicher Investitionsvorgaben.

Vielen Dank – wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Ihre Ansprechpartnerin

Mariella Linkert, Pressesprecherin
und Teamlead Kommunikation DAV
mariella.linkert@aktuar.de
0221/912554-236